



JESSICA PRATT

Zeitlose Folk-Songs:

Kalifornische Songwriterin mit drittem Album ›Quiet Signs‹ auf Tournee

Wenn jemand wie White Fence Kopf und Ty Segall Kollaborator Tim Presley eigens ein Label (Birth Records) gründet, um 2012 das Debut von Jessica Pratt herauszubringen, muss was dran sein an den zerbrechlichen Songs der jungen Songwriterin. Als dann noch internationale Musikplattformen wie Pitchfork, Consequence Of Sound oder PopMatters ihre Liedkunst in den höchsten Tönen zu loben begannen, nahm die Karriere der zurückhaltenden Jessica Pratt gehörig Fahrt auf – nach ihrem 2015 auf Drag City erschienenen Nachfolgewerk ›On Your Own Love Again‹ war dann endgültig etabliert. Kein Wunder also, dass die Veröffentlichung ihres dritten Albums ›Quiet Signs‹ international auf große Resonanz stößt. Im April gastiert die Künstlerin im Nochtspeicher.

Die so zerbrechlich wirkende Künstlerin aus Los Angeles hat mit ihrem dritten Album ›Quiet Signs‹ ein unglaublich kraftvolles Werk geschaffen. Da steter Tropfen bekanntermassen den Stein höhlt, arbeitete Jessica vier Jahre an den Songs ihres neuen Albums, legte wie eine Bildhauerin Schicht für Schicht Form und Struktur der Songs frei bis ein wirkliches Kleinod aus zeitlosen Songs entstand, die das allerbeste kalifornischer und englischer Folk Elemente der Sechziger und Siebziger Jahre verbinden und trotzdem in ihrer Losgelöstheit im Hier und Jetzt verankert sind.

Jessica Pratt ist keine laute Performerin. Das muss sie auch nicht sein. Wer sie schon einmal live gesehen hat, dem ist vielleicht aufgefallen, dass sogar das Barpersonal äußerst leise ist und aufmerksam lauscht, während sie auf der Bühne steht. ›Quiet Signs‹ fühlt sich an wie eine Destillation dieser Kraft.

›On some level I considered an audience while making the last record [2015's On Your Own Love Again],‹ erklärt Pratt, ›but my creative world was still very private then and I analysed the process less. This was the first time I approached writing with the idea of a cohesive record in mind‹

›Quiet Signs‹ ist ihr erstes Album, das komplett in einem professionellen Studio aufgenommen wurde. Ihre Songs und Gitarrenarrangements wurden aufs Wesentliche reduziert, um zur Essenz der Stücke vorzudringen und so den vollen Umfang ihrer Vision zu offenbaren. ›Quiet Signs‹ ist die Reise einer Künstlerin, die aus der Dunkelheit ins Licht tritt, selbstbewusst nach vorne schreitet, als Einzelgängerin auf einer weitläufigen Bühne.

Das Album wurde in Los Angeles geschrieben und in Gary's Electric Studio in Brooklyn, NY, aufgenommen. Co-Produzent Al Carlson ist außerdem an Flöte, Orgel und Piano zu hören. Weiterhin spielte Matt McDermott Piano und String Synthesizer ein.

Im Rahmen ihrer Europatour im November 2018 spielte Jessica Pratt eine gefeierte Show im Berliner Funkhaus, im Anschluss daran folgt eine US-Tour als Support für Kurt Vile. Ihre Headliner-Tour zum Album im Frühjahr 2019 führt Jessica Pratt dann auch erneut nach Hamburg.



www.jessicapratt.com
www.facebook.com/jessicalynnpratt

Tickets: 040 413 22 60 // 01806 62 62 80 (Festnetz: 0,20€/Anruf, Mobilfunk: max. 0,60€/Anruf)
Online: www.kj.de // tickets@kj.de